Timothy Ridout, ehemaliger BBC New Generation Artist, Preisträger des Borletti-Buitoni Trust Fellowships 2020, Gewinner des Thierry-Scherz-Preises 2019 und des Young Artist Awards der Royal Philharmonic Society 2023, zählt zu den gefragtesten Bratschisten seiner Generation.

In der kommenden Saison wird er unter anderem mit dem Tokyo Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Berner Symphonieorchester, der Norrlandsoperan, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège und dem Orquestra Sinfónica de Tenerife auftreten.

Als gefeierter Kammermusiker präsentiert Ridout weiterhin Solound Ensembleprogramme an renommierten Veranstaltungsorten wie der Wigmore Hall, dem Concertgebouw Amsterdam und der Alice Tully Hall. In der nächsten Saison sind spannende neue Kammermusikprojekte geplant, darunter mit dem All-Star Quartet, Jonathan Ware, der Chamber Music Society of Lincoln Center und der Camerata Pacifica.

Ridout nimmt regelmässig für das Label Harmonia Mundi auf; seine Aufnahme von Elgar und Bloch wurde mit dem Gramophone Award in der Kategorie Konzert ausgezeichnet. In den letzten Spielzeiten trat Ridout mit renommierten Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, dem Netherlands Chamber Orchestra, dem hr-Sinfonieorchester, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Chamber Orchestra of Europe, den Hamburger Symphonikern, der Camerata Salzburg, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Hallé-Orchester, dem BBC Philharmonic und dem Philharmonia Orchestra auf. Er arbeitete dabei mit Dirigenten wie Sakari Oramo, Lionel Bringuier, Sylvain Cambreling, Nicholas Collon und Sir András Schiff zusammen.

Geboren in London, studierte Ridout an der Royal Academy of Music, wo er die Queen’s Commendation for Excellence erhielt, und schloss seinen Master an der Kronberg Academy bei Nobuko Imai ab. Er spielt eine Bratsche von Peregrino di Zanetto (1565-1575), die ihm von einem grosszügigen Gönner der Beare’s International Violin Society zur Verfügung gestellt wurde .